



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Palazzo von Baldu

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Beschreibung der Fundstätte

Lu Palatzu di Baldu liegt im Territorium von Luogosanto, in der Ortschaft Santu Stevanu (Abb. 1), die im Mittelalter zum Judikat Gallura gehörte. Letzteres war unterteilt in mehrere Kuratorien, darunter die von Montanna und Balaiana, in der sich die archäologische Fundstätte Villa de Sent Steva befindet, die zur Kuratorie Balanyana gehört.

Da Dokumente zur Geschichte des Palazzos fehlen, bereitet die Interpretation Schwierigkeiten, was zur Entstehung zahlreicher Legenden geführt hat, die bis heute überliefert werden. Diejenigen, die bis heute erhalten sind, schreiben die Errichtung des Palazzos Lamberto Visconti zu, im ersten Viertel des 13. Jahrhunderts, um die Geburt seines ersten Sohns Ubaldo zu feiern, oder dem Giudice Giovanni zu Ehren seines Vaters Ubaldo, im Jahr 1238.

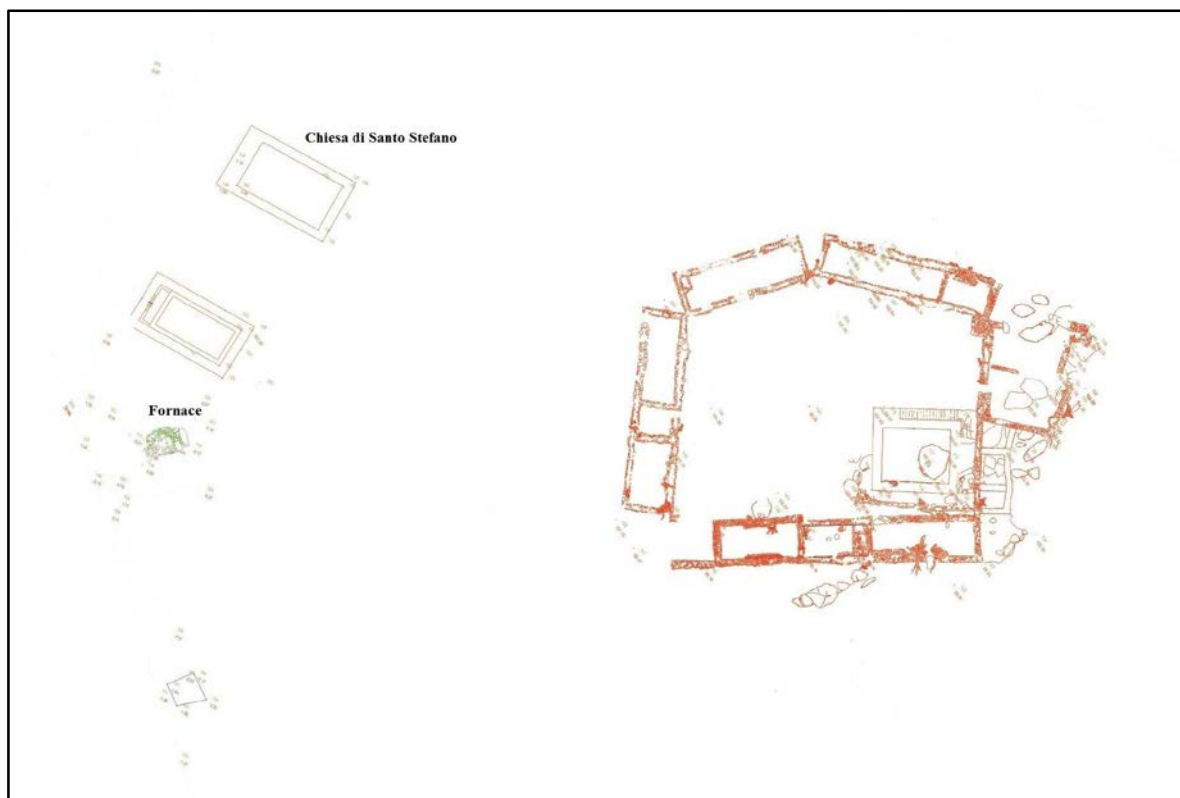


Abb. 1 - Luogosanto, Ortschaft Santu Stevanu: Planimetrie des Bereichs von *Lu Palatzu di Baldu* (Grafische Überarbeitung C. Cocco).

Der Komplex *Lu Palatzu di Baldu* erstreckt sich auf einer Fläche von 1.379 m² und besteht aus einem viereckigen Turm und 17. Räumen, die um einen großen fünfeckigen Innenhof

herum angeordnet sind, der einen Eingang auf der Nordostseite aufweist (Abb. 1). Der *Donjon* in der Südostecke ist ca. 10 Meter hoch, war jedoch wahrscheinlich höher, da er außer den drei Stockwerken eine Terrasse aufweisen musste, die eine gute Sicht auf die Umgebung bietet.



Abb. 2 - *Palazzo di Baldu*, gesehen von Südosten (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 3 - *Palazzo di Baldu*, gesehen von Westen (Foto von Unicity S.p.A.).

Die drei Stockwerke hatten eine Reihe von Fenstern sowie eine Außentreppe (Abb. 4) für den Zugang zum Obergeschoss. Das untere Stockwerk weist außen Kegelform auf und im Inneren befindet sich ein großer Felsblock.

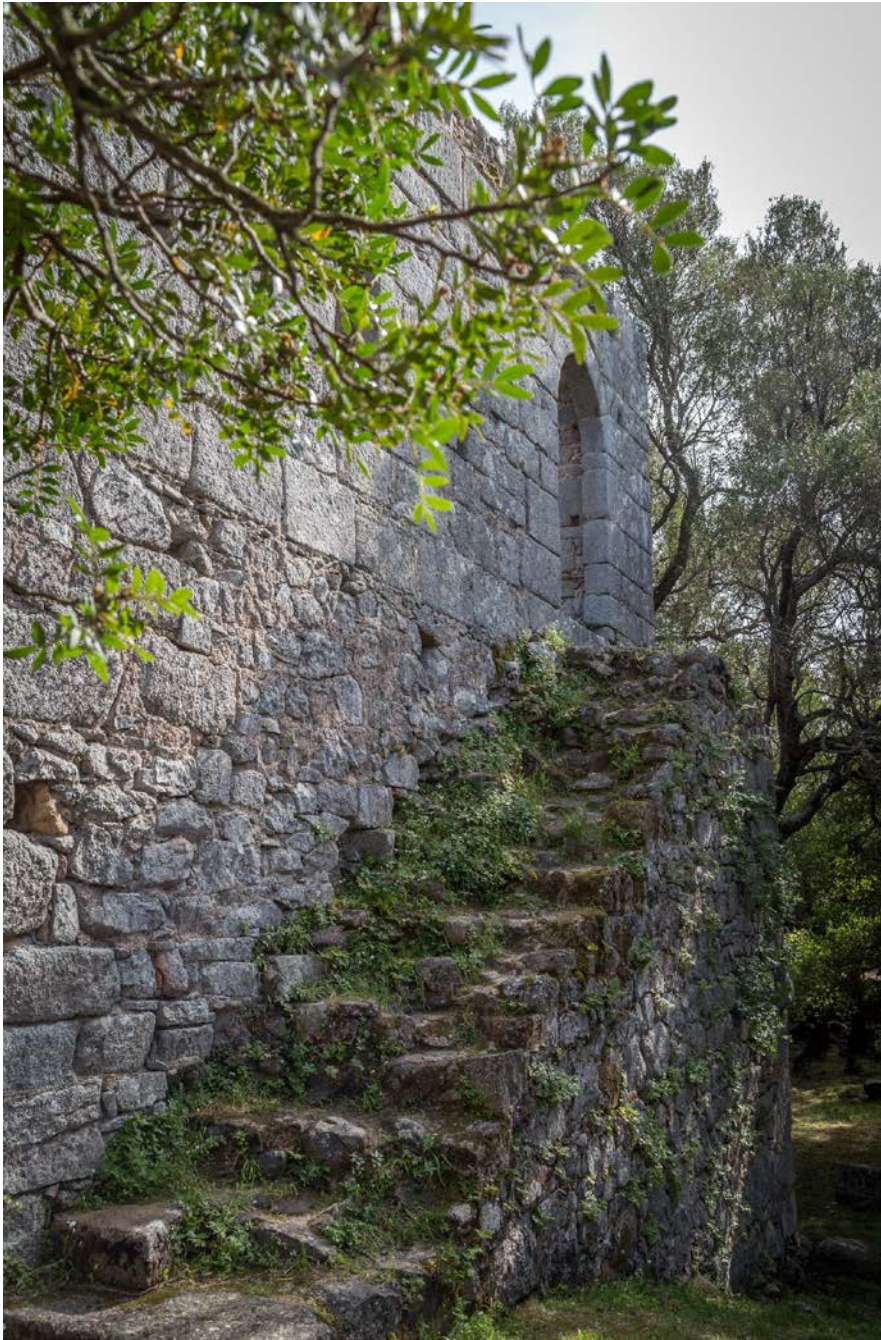


Abb. 4 - *Palazzo di Baldu*, gesehen von der Treppe auf der Nordseite, die zum Obergeschoss führt
(Foto von Unicity S.p.A.).

An der Einfriedung des Innenhofs wurden 17 Räume mit rechteckiger Form und variabler Größe gefunden, von denen einige „Doppelräume“ sind, die Verbindung eines größeren und eines kleineren Raums durch einen Eingang: Dies ist der Fall bei κ (kappa) und ι (iota), (Abb. 5-6); π (pi) und α (alfa); ξ (csi) und ν (ni).

Zum derzeitigen Stand der Forschung dienten die Räume des Komplexes unterschiedlichen Zwecken, als Wohnräume und als Werkstätten; in den Räumen β (beta) und γ

(gamma) wurden zum Beispiel zahlreiche Erzeugnisse aus Metall gefunden. Sie dienten jedoch auch als Lager, Küchen, Ställe und Ladenwerkstätten. Diese Aktivitäten sowie einige Eigenschaften des Turms, die für eine Verteidigungsburg unangemessen sind, wie das sorgfältige Mauerwerk und die großen Fensteröffnungen, haben zu der Hypothese geführt, dass es sich um ein wichtiges Verwaltungszentrum des Territoriums des Judikats Gallura oder um einen Wohnsitz handelt.



Abb. 5 - *Palazzo di Baldu*. Räume ι und κ, gesehen von Osten (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 6 - *Palazzo di Baldu*. Raum κ, gesehen von Westen (Foto von Unicity S.p.A.).

Der Palazzo befand sich in einem Gebiet, das natürlichen Schutz bot, sowohl aufgrund eine Senke, die den Komplex umgibt, als auch aufgrund von mehr als 10 Meter hohen Granitfelsen mit Tafoni, auf denen sich der Turm mit seinen drei Stockwerke auf der Ost- und Südostseite befindet: In Ihnen kann das eigentliche Verteidigungssystem gesehen werden.

Im Außenbereich wurden auf der Westseite Mauerreste gefunden, die die Verbindung zur Kirche Santo Stefano darstellen (Abb. 7-8); sie wurde wahrscheinlich zwischen dem 17. und dem 18. Jahrhundert über der mittelalterlichen errichtet und von der gleichnamigen Villa (*Sant Steve*) genutzt: Der heutige Bau weist ein Schiff auf. Mit überstehendem Dach, ausgerichtet nach Osten und ohne Apsis.



Abb. 7 - Luogosanto, Ortschaft Santu Stevanu: Kirche Santo Stefano (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 8 - Luogosanto, Ortschaft Santu Stevanu: Grabungsarbeiten im Bereich hinter der Kirche Santo Stefano (aus: PINNA, CORDA a c.d.s., S. 150, Abb. 7).

Unweit der Kirche wurden bei archäologischen Untersuchungen weitere Mauerreste gefunden - die wahrscheinlich auf die Präsenz von noch nicht identifizierten Bauten hindeuten - sowie ein Brennofen (Abb. 9) mit rundem Grundriss für die Produktion von Ziegeln (Abb. 10) und Keramik, die zur Abdeckung des Komplexes dienten.



Abb. 9 - Luogosanto, Ortschaft *Santu Stevanu*. Der Brennofen während der Grabungsarbeiten (aus: Pinna, Corda in c.d.s., S. 150, Abb. 8).



Abb. 10 - *Palazzo di Baldu*, In der Phase des Brand verformte und miteinander verschmolzene Ziegel (aus: PINNA, CORDA a c.d.s., S. 152, Abb. 10).

Hinzu kommt der Fund weiterer Anzeichen für die Ausübung von Produktionsaktivitäten wie Glasschlacken, Verarbeitungsrückstände sowie ein Element aus Granit mit Glasgüssen. Die Villa di *Sent Steve*, die in Quellen aus dem 14. Jahrhundert erwähnt wird, wurde lange Zeit und von verschiedenen Autoren mit den Räumen in Zusammenhang gebracht, die den Innenhof umgeben, indem die Villa mit diesem Komplex gleichgesetzt wird. Die Mauerreste, die im Westen von *Lu Palatzu* gefunden wurden, haben zu zwei Hypothesen geführt: Die erste interpretiert die Mauern als Verlängerung der Villa, die größer als die bekannten Räumlichkeiten gewesen sein soll; die zweite interpretiert sie als den Wohnort des Komplexes: In diesem Fall würde es sich um einen unabhängigen Palazzo handeln, um den herum sich die Wohnungen, Werkstätten und Nebengebäude befanden.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

■ Bibliographische Abkürzungen

- ANGIUS 1840 V. ANGIUS, *s.v. Gallura*, in G. CASALIS, *Dizionario storico-statistico, geografico-commerciale degli stati di S. M. il Re di Sardegna*, VII, Torino 1840, pp. 80-81.
- ANGIUS 2006 V. ANGIUS in L. CARTA (a cura di), *Città e villaggi della Sardegna dell'Ottocento, I, Abbasanta-Guspini*, Nuoro 2006.
- BOFARULL Y MASCARÒ 1856 P. BOFARULL Y MASCARÒ, *Repartimientos de los Reinos de Mallorca, Valencia y Cerdeña*, in *Colección de documentos inéditos del Archivo de la Corona de Aragón*, XI, Barcelona 1975.
- CNAM VI F. REDÌ, A. FORGIONE (a cura di), *VI Congresso Nazionale di Archeologia Medievale*, (L'Aquila, 12-15 settembre 2012), Borgo S. Lorenzo 2012.
- DAY 1973 J. DAY, *Villaggi abbandonati in Sardegna dal Trecento al Settecento: inventario*, Paris 1973.
- FLORIS 2012-2013 G. FLORIS, *Signoria, incastellamento e riorganizzazione di un territorio nel tardo Medioevo: il caso della Gallura*, tesi di dottorato, Universitat de Barcelona, a.a. 2012-2013.
- FOIS 1992 F. FOIS, *Castelli della Sardegna medioevale*, Cinisello Balsamo 1992.
- FRESI 1995 F. FRESI, *La Gallura*, in *Le chiese nel verde*, pp. 125-143.

- Le chiese nel verde* M. BRIGAGLIA (a cura di), *Le chiese nel verde: architetture religiose rurali nella provincia di Sassari*, Sassari 1995.
- Luogosanto* AA. VV., *Luogosanto. Storia e vita*, Sassari 1969.
- MARTORELLI 2002-2003 R. MARTORELLI, *Gallura: un Medioevo da esplorare*, in *Almanacco Gallurese*, 10, 2002-2003, pp. 85-86.
- MURINEDDU 1962 A. MURINEDDU, *Gallura*, Cagliari 1962.
- PINNA 2002-2003 F. PINNA, *Un villaggio medioevale nel cuore della Gallura*, in *Almanacco Gallurese*, 10, 2002-2003, pp. 77-84.
- PINNA 2004 F. PINNA, *Luogosanto, scavi archeologici nell'area del Palazzo di Baldu*, in *Aristeo*, I, 2004, pp. 319-321.
- PINNA 2005 F. PINNA, *Organizzazione spaziale e relazioni commerciali di un abitato medievale della Gallura. Nota sugli scavi archeologici nell'area del Palazzo di Baldu (Luogosanto)*, in *Les Habitats insulaires à l'époque médiévale en Méditerranée, Relation, échanges, et coopération en Méditerranée. Actes du 128e Congrès national des sociétés historiques et scientifiques* (Bastia, 14-21 aprile 2003), *Études Corses*, 60, 2005, pp. 85-103.
- PINNA 2008 F. PINNA, *Archeologia del territorio in Sardegna. La Gallura tra tarda antichità e medioevo*, Cagliari 2008.
- PINNA 2012 F. PINNA, *La rete insediativa medievale della Sardegna nord-orientale: stato degli studi, nuovi dati archeologici e prospettive di ricerca*, in *CNAM VI*, pp. 436-441.

- PINNA, CORDA a c.d.s. F. PINNA, D. CORDA, *Scambi e circuiti commerciali nella Sardegna medievale: dati archeologici dal Palazzo di Baldu (Luogosanto, Olbia-Tempio)*, in B.S.S.H.N.C., 2014, pp. 748-749.
- PINNA, CORDA b c.d.s. F. PINNA, D. CORDA, *Rappresentazione del potere, relazioni politiche e commerciali nel giudicato di Gallura. Il contributo dell'indagine archeologica del Palazzo di Baldu (Luogosanto, OT)*, in *Atti del VII Congresso di Archeologia Medievale* (Lecce, 9-12 settembre 2015).
- PIRISINU 1995 S. PIRISINU, *Repertorio*, in *Le chiese nel verde*, pp. 157-189.
- SELIS 1969 T. SELIS, *I castelli medioevali tra storia e leggenda*, in *Luogosanto*, pp. 23-28.
- SCHENA 2011 O. SCHENA, *Strutture politiche, istituzioni ecclesiastiche e vita culturale nei secoli XI-XII*, in O. SCHENA, S. TOGNETTI, *La Sardegna medievale nel contesto italiano e mediterraneo (secc. XI-XV)*, Noceto 2011, pp. 9-25.

■ Zeitschriften und Magazine

- Almanacco Gallurese** *Almanacco gallurese*, Tempio Pausania, I, 1992 e ss.
- Aristeo** *Aristeo. Quaderni del Dipartimento di Scienze Archeologiche e Storico-artistiche dell'Università degli Studi di Cagliari*, Cagliari, I, 2004.
- B.S.S.H.N.C** *Bulletin de la Société des sciences historiques et naturelles de la Corse*, Bastia, I, 1881 e ss.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a